

Protokoll

**der 12. Sitzung des Studierendenparlaments der XXXIII. Legislatur am
25.01.2024**

Anwesende Abgeordnete:

Mekhrangiz Saidjonova, Paul Bonte, Greta Herzig, Richard Schmolke, Richard Henniscke, Sophie Wiege, Isabell Wilke, Anne Krüger, Tom Klaar, Luca Jung, Paul Moser, Jost Flügel, Anne Hochmuth

Entschuldigt fehlende Abgeordnete:

Lara Bayer, Denis Vtorushin, Dario Schramm, Paul Schieberle

Unentschuldigt fehlende Abgeordnete:

Niclas Finzer

Weitere Anwesende:

Daniel Kötz (AstA Verwaltung), Jakob Gilg (FSR Jura), Jovita Anhut (FSR Jura), Nico Burgmeier (FSR KuWi), Pascha Zoe Schumann, Sophia Wiedemann (FSR KuWi)

Tagungsort:	AM 233
Sitzungsbeginn:	18:06
Sitzungsende:	20:07
Protokollant:in:	Paul Bonte

1. Eröffnung

Anne H eröffnet die Sitzung um 18:06 Uhr.

1.1. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Mit 13 anwesenden Abgeordneten ist das StuPa beschlussfähig.

1.2. Annahme der Tagesordnung

Die Tagesordnung wurde erweitert um den Punkt 1.3.

Zudem hat Felix Brieske seinen Projektantrag zurückgezogen.

TOP	Uhrzeit	Beratungsgegenstand	Antragsteller:in/ Berichterstatter:in
1	18.00	Eröffnung	Präsidium
1.1		Feststellung der Beschlussfähigkeit	
1.2		Annahme der Tagesordnung	
1.3		Wahl eines:r Protokollant:in	
1.3		Abstimmung des Protokolls der 11. Sitzung	
1.4		Bericht des Präsidiums	
2	18.10	Fragestunde für Studierende	Präsidium
3.	18.15	Projektantrag historische Tramfahrt	FSR-Jura
4.	18.25	Projektantrag Semesterabschlusskonzerte	Viaphoniker Universitätsorchester
5.	18.40	Antrag Mandatsenthebung Florian Maier	Tom Klaar
6.	19.10	Antrag Mandatsenthebung Mekhrangiz Saidjonova	Tom Klaar
7.	19.50	Gremienbescheinigungen FSR WiWi	FSR WiWi
8.	20.00	Berichte	
		Fachschaftsräte	Mitglieder der FSR

		Studentische Mitglieder des Verwaltungsrats des StudiWerks	Laura Noethe / Tim Bengs
		ASTa (inkl. Abschlussberichte)	Referent:innen des ASTa
		Senat	stud. Senator:innen
		Fakultätsräte	stud. Mitglieder der Fakultätsräte
		Ausschüsse	Vorsitzende der Ausschüsse
9.	20.45	Sitzungskalender	Präsidium
10.	20.50	Sonstiges	Präsidium

Die Tagesordnung wird angenommen (13/0/0 – Abstimmungsergebnisse im Folgenden: Ja/Nein/Enthaltung).

1.3. Abstimmung des Protokolls der 11. Sitzung

Es gibt keine Anmerkungen. Das Protokoll der 11. Sitzung wird angenommen (13/0/0).

1.4. Wahl eines Protokollanten

Paul B wird zum Protokollanten gewählt (13/0/0). Der übliche Protokolllohn wird festgelegt (13/0/0).

1.5. Bericht des Präsidiums

Anne H: Das StuPa unterstützt den Aufruf zur Demonstration gegen rechts am kommenden Samstag. Ein Studierender hat sich außerdem bezüglich der Transparenz des StuPas beschwert, da die Öffentlichkeit zu oft ausgeschlossen werden würde. Das StuPa-Präsidium hat geantwortet und die Gründe vorgelegt. Der FSR KuWi hat berichtet, dass sich alle Bedenken bezüglich der Auschwitz-Fahrt geklärt haben. Sollten Abgeordnete noch Fragen haben, stehe ich zur Verfügung.

Anne H: Es gibt weiterhin Probleme mit der Wahlleitung, da sie langfristig ausfällt, voraussichtlich bis Mai 2024. Das StuPa-Präsidium ist mit ihr so verblieben, dass sie so bald wie möglich von ihrem Amt zurück tritt. Anschließend kann das StuPa einen Ersatz wählen. Ich bin mit einem Kandidaten bereits im Gespräch, der bis Ende April

zur Verfügung steht. Es ist nicht möglich, zwei Wahlleitungen gleichzeitig einzusetzen, das hat ein Gespräch mit dem Justiziar ergeben.

2. Fragestunde für Studierende

Tim von den Students for Climate Justice stellt sich vor.

Tim: Ver.di setzt sich deutschlandweit für bessere Arbeitsbedingungen im Bereich des Öffentlichen Personennahverkehrs ein. Mal angenommen es gäbe einen Streik, wäre das StuPa bereit hier einen Post zu teilen und beim Streikposten in Neuberesinchen vorbeizuschauen? Auch alle Hochschulgruppen werden noch eingeladen. Könntet ihr euch das vorstellen?

Richard S: Ich finde es cool und wäre dabei.

Greta: Ich kann mich nur anschließen, volle Unterstützung.

Jost: Ich sehe nur ein Problem mit unserer politischen Neutralität.

Greta: Magst du es nochmal elaborieren?

Jost: Das StuPa soll ja neutral sein.

Greta: Aber nur gegenüber den Hochschulgruppen, oder?

Paul B: Wir könnten ja auch einen Beschluss herbeiführen.

Greta: In unseren Aufgabenbereich fallen ja auch grundsatzpolitische Fragen. Unter dem Punkt könnte man es subsumieren.

Anne H: Ich hatte ganz kurz ähnliche Bedenken wie Jost. Andererseits unterstützen wir auch die Demo am Samstag. Ich sehe aber auch den AStA hier in der Verantwortung. Die können beispielsweise eine Rundmail schicken. Aber da sollten wir einen Beschluss einholen. Unsere nächste Sitzung wäre erst am 5. Februar. Wäre das zeitlich noch machbar?

Tim: Der Streik wäre Anfang Februar.

Daniel: Als AStA hätten wir die Möglichkeit eine Rundmail abzusenden. Aber das kann ich auch nicht ganz alleine entscheiden. Das müssten wir intern besprechen.

Greta: Weil ich mir vorstellen kann, dass es eine sehr dynamische Situation ist und ich fast die Befürchtung habe, dass wir etwas spät mit einem richtigen Antrag kommen. Sollen wir ein Stimmungsbild durchführen deswegen?

Isabell: Also was stimmen wir jetzt ab? Nur ob wir die Aktion genau unterstützen?

Anne H: Wir könnten auch einen Umlaufbeschluss machen, dann haben alle nochmal die Möglichkeit sich das zu überlegen.

Es wird ein Stimmungsbild eingeholt.

Ergebnis des Stimmungsbilds: (10/0/3)

Tim: Danke! Ich lasse euch noch ein paar Flyer hier.

3. Projektantrag historische Tramfahrt

Jakob stellt den Projektantrag vor.

Jakob: Wir haben kurz vor Weihnachten eine Tramfahrt gemacht. Das war offen für alle Fakultäten, auch einige von euch waren da. Über den Ablauf brauche ich also gar nicht so viel sagen. Es war nett. Auch Nicht-HoPo-Studierende waren da. Bitte übernehmt die Kosten für diese Tramfahrt. Das war eine Verbindung zwischen Uni und Stadt, die förderungswert ist.

Greta: In welchem Bezug?

Jakob: Ich meinte, dass man als Studi auch mal mehr von der Stadt sehen kann als Bahnhof und Uni.

Luca: Ist es nicht eigentlich etwas zu spät, das jetzt zu bewilligen? Und das Logo des AStAs muss auch bei der Bewerbung verwendet werden.

Jakob: Mir wurde gesagt, dass die Anforderungen erfüllt sind. Beim AStA ist es fristgerecht eingegangen. Mit dem Logo haben wir geworben.

Anne H: Eigentlich sollte es auch vor der StuPa-Sitzung hier eingehen. Es ist nicht wünschenswert, wie das hier gelaufen ist. Letztes Mal waren wir dann ja auch noch nicht beschlussfähig, das war natürlich doof.

Jakob: Danke für das Feedback, es war auch alles ein bisschen knapp geplant von unserer Seite.

Richard S: Man könnte ja auch in der Vorlage eine Zeile einfügen, sodass wir wissen, wann der AStA das bekommen und abgeseget hat.

Jost: Die müssen 24 Stunden vor der nächsten turnusgemäßen Sitzung eingehen.

Richard S: Ja, aber auch das Datum wann der AStA das beschließt wäre praktisch.

Jost: Dann muss man halt ins Beschlussbuch schauen.

Anne H: Jost, auch du musst dich melden. Aber wir können es mal weitergeben.

Der Antrag wird angenommen (13/0/0).

4. Projektantrag Semesterabschlusskonzerte

Anne H: Leider können die ViaPhoniker selbst nicht hier sein, da das Konzert in diesem Moment stattfindet. Sie haben das Projekt nochmal einen schriftlichen Bericht vorgestellt.

“ In der AStA-Sitzung hatte Euer Vertreter gesagt, dass es genügt, wenn der AStA vorher beschließt, das StuPa das aber auch nachträglich tun kann. Ihr könnt aber gern auch ohne uns beschließen. Die wichtigsten Punkte zum Projekt stehen im Antrag. Die Konzerte sind schon seit einigen Jahren zur Tradition als Start in die vorlesungsfreie Zeit geworden. Wir spielen eine bunte Mischung aus klassischen und modernen Werken. Die erste Konzerthälfte hat karibische Klänge zu bieten (z.B. spanische und karibische Komponisten), die zweite Hälfte steht mit Stücken z.B. aus Star Wars unter dem Motto "Eine Reise durch Raum und Zeit".

Wir werden in Stimmen, die wir selbst nicht oder nicht ausreichend besetzen können, von Aushilfen unterstützt - teilweise Laien aus dem befreundeten Orchester der Frankfurter Musikfreunde, teilweise Profis aus dem Staatsorchester. Der Eintritt zu den Konzerten ist frei. Es wird für das Publikum ein Buffet mit kleinen Häppchen und Getränken geben. Im Gegenzug bitten wir um Spenden.

Wir erwarten ein Publikum, das zum größten Teil aus Viadrina-Angehörigen (Studierende, Mitarbeitende, Alumni) besteht, gehen aber aufgrund der Erfahrungen der letzten Jahre davon aus, dass auch BesucherInnen aus Frankfurt und Umgebung kommen werden, die keinen Uni-Bezug haben.

Einen Hinweis möchte ich noch zum Antrag geben: Ihr werdet im Finanzplan sehen, dass dort auch alkoholische Getränke aufgelistet sind. Am Buffet haben wir für die Gäste immer auch Bier und Wein bereit zu stehen. Mir ist bewusst, dass alkoholische Getränke nicht aus Studierendengeldern bezahlt werden können. Wir werden dies aus unserem eigenfinanzierten Anteil kaufen. In den Finanzplan habe ich den Punkt nur der Vollständigkeit halber mit aufgenommen.“

Anne H: Wenn es jetzt noch allesentscheidende Fragen gibt, könnten wir den Antrag auch zurückstellen. Aber in Anbetracht der Zeit würde ich ihn heute zur Abstimmung stellen.

Der Antrag wird angenommen (13/0/0).

5. Antrag Mandatsenthebung Florian Maier

Tom: Wir haben in der Vergangenheit ja oft damit zu tun gehabt, dass wir nicht beschlussfähig waren auf Grund von Anwesenheiten. Das war besonders in der letzten Sitzung problematisch, als wir einen Projektantrag beschließen wollten. Das ist kein Zustand, den wir hier ständig ertragen müssen wollen. Am 16. Januar habe ich also in die Anwesenheitsliste geschaut und überprüft, wie oft die Abgeordneten da waren. Zu diesem Zeitpunkt waren zwei Abgeordnete in dem Bereich, für die das Stellen der Anträge möglich war. Für Anträge brauchen wir die Mehrheit von 10 Abgeordneten. Wenn wir jemanden ausschließen liegt die Anzahl nur noch bei 9. Das wäre für alle Beteiligten eine positive Sache, da Anträge zeitnah behandelt werden können.

Anne H: Ich würde die Anträge gerne getrennt behandeln. Wir werden also erst über Florian und dann über Meri sprechen.

Paul B: Für mich kommt für Florian erschwerend hinzu, dass Florian ja nicht mal heute hier ist, um seinen Fall zu verteidigen. Wenn mir an seiner Stelle was am StuPa liegen würde, würde ich ja wenigstens hier her kommen, um mich zu rechtfertigen. Das zeigt mir, dass Florian kein ernsthaftes Interesse hat. Deswegen werde ich mit Ja stimmen.

Tom: Das stimmt danke. Mir geht es auch um die Signalwirkung.

Jost: Das Mandat ist frei. Der Entzug sollte niemals eine Drohung sein. Außerdem würde noch jemand vom LiCa nachrücken, das heißt die satzungsgemäße Anzahl würde sich nicht verringern.

Meri: Ich kann deinen Antrag voll verstehen. Ich habe es einfach ein paar Mal verpeilt, mich abzumelden. Du hast auch Recht, dein Antrag hat auf jeden Fall eine Signalwirkung. Ich hoffe, dass ich weiter hier bleiben kann. Entschuldigung.

Anne H: Ich glaube wir sollten hier wirklich unterscheiden. Florian war ein oder zwei Mal da und ist dann nie wieder erschienen. Das ist schon was anderes. Was Meri angeht, würde ich meine Gedanken erstmal zurückstellen.

Florian Maier wird aus dem Studierendenparlament ausgeschlossen (10/1/2).

6. Antrag Mandatsenthebung Mekhrangiz Saidjonova

Tom: Ich würde in Anbetracht der Umstände den Antrag zurückziehen. Das hat der Sache jetzt Genüge getan, deswegen betrachte ich das jetzt erstmal als nicht mehr notwendig.

Anne H: Dann müssen wir darüber nicht mehr sprechen.

Greta: Ich wollte nur sagen, dass ich den Vorstoß sehr begrüße.

7. Gremienbescheinigungen FSR WiWi

Anne H: Da standen ja noch 3 Stück aus. Ich habe von den drei Leuten die Nachricht erhalten, dass wir das in deren Abwesenheit abstimmen dürfen.

Luca: Ich finde es irgendwie komisch, Leuten eine Bescheinigung auszustellen, wenn sie nicht mal hier sind.

Greta: Das war eigentlich immer Praxis. Gerade wenn die Leute nicht können, ist das hier immer so behandelt worden.

Anne H: Einige von denen sind hier sogar schon exmatrikuliert. Das ist wirklich nur eine Formalie. Ich fände es wäre etwas viel verlangt, die hier dann nochmal einzubestellen.

Luca: Als ich meine Gremienbescheinigung bekommen habe, musste ich auch vor Ort dabei sein.

Paul: Ich sehe den Sinn der Aussage nicht. Ich möchte den Punkt nochmal von Anne unterstreichen: Vielleicht sind die Leute schon an einem anderen Ort zum Master oder Job. Zudem ist das Engagement ja bereits durch andere Menschen bescheinigt, wir winken das hier wirklich nur durch. Das wäre wirklich etwas viel verlangt.

Alle übrigen Gremienbescheinigungen werden erteilt (13/0/0).

8. Berichte

8.1. FSR Jura

Jovita: Hallo, ich bin neu im FSR. Ich studiere im 1. Semester Jura. Wir haben vor zwei Wochen FSR United Sitzung gehabt, wo wir die Erstiwoche geplant haben. Außerdem haben wir über den Besuch bei der Rechtsmedizin gesprochen, das kam wieder sehr gut an. Diese Woche waren wir auch noch Eislaufen in Słubice, das hat Spaß gemacht. Nächste Woche haben wir Vollversammlung mit Pizza, da machen wir gerade noch Werbung. In zwei Wochen ist dann die Studynight gemeinsam mit dem FSR Wiwi. Ansonsten ist der Fokus gerade voll auf der Erstiwoche. Wir wollen ein Jurabrunch machen. Es gibt außerdem eine Pre-Party, Meet your Prof und eine Campusführung.

Greta: Erstmal Willkommen! Ich wollte fragen im Bezug auf die Rechtsmedizin. Wie viele Anmeldungen hattet ihr?

Jovita: Es war limitiert auf 20 Personen. Wir hatten zwar mehr Anmeldungen, aber es war dann schnell voll.

Greta: Gibt es dann keinen Recht und Politik Brunch mehr?

Jovita: Ne, das kann man ja im Sommer gar nicht anfangen.

Richard S: Hast du die Daten für die Vollversammlung und die Studynight?

Jovita: Ja, die Vollversammlung ist am 31.01. und die Studynight am 6. Februar

Luca: Gibt es auch wieder Snacks bei der Studynight? Das sind ja die wichtigen Fragen.

Jovita: Ja.

8.2. FSR KuWi

Sophie Wiedemann: Wir hatten vor zwei Wochen Vollversammlung und konnten da eine Satzungsänderung beschließen. Wir waren sogar beschlussfähig. Ansonsten sind wir wie der FSR Jura bereits berichtet hat beschäftigt, die Ersti-Woche zu planen. Unser Hauptfokus liegt auf dem Barhopping und dem Brunch. Unsere Anträge für die Gremienbescheinigungen sind auch auf dem Weg zu euch. Ansonsten gab es einige Unregelmäßigkeiten bei unseren Finanzen. Was die Finanzordnung angeht, haben wir alle Möglichkeiten durchgesucht. Wir haben alles durchsucht, aber nichts gefunden. Damit können wir also nicht dienen. Wir haben uns auch mit Anton vom AstA getroffen. Unser ehemaliger Vorsitz schuldet uns auch noch Geld. Sobald wir das Geld wieder haben, haben wir auch wieder einen positiven Betrag auf dem Konto. Sobald wir den Projektbericht einsenden, bekommen wir auch noch das Geld von AstA und StuPa.

Anne H: Bitte achtet auf die Lautstärke und tuschelt nicht mit euren Nachbarn und Nachbarinnen. Das stört.

Greta: Ich weiß nicht in welchem Rahmen euch das bekannt ist, aber wir hatten ja auch bei der letzten Sitzung schon über die Finanzen gesprochen. Uns wurde ein Finanzplan zugespielt, ist euch der bekannt?

Sophie Wiedemann: Der Finanzleitfaden? Ja, der ist uns bekannt.

Greta: Zweite Frage im Bezug auf den ehemaligen Vorsitzenden: Findet eine Kommunikation statt und wie gestaltet sich die?

Sophie Wiedemann: Der ist etwas schwierig. Über WhatsApp geht das gerade nicht, wir kommunizieren über E-Mails. Sobald ich aber Nachfragen anstelle, werden nur die Dinge beantwortet, die beantwortet werden wollen.

Greta: Gibt's da Bedarf noch andere Stellen einzubeziehen?

Sophie Wiedemann: Die Kommunikationsprobleme bestehen ja schon länger. Unser ehemaliger Vorsitzender ist ja auch mittlerweile im Ausland.

Anfragen von StuPa und AStA werden dann eher schon mal beantwortet. Ich persönlich bin etwas ratlos und irritiert.

Anne H: Ich kann dazu kurz noch was sagen. Der ehemalige Vorsitzende hat mich telefonisch kontaktiert. Dabei hat er zugesichert, dass jegliche Rechnungen vorliegen. Es ging dann doch überraschend schnell. Ich habe das dann an den AStA und den FSR weitergeleitet.

Paul B: Ich habe gleich zwei Fragen. Über welchen Beitrag sprechen wir, den euch der ehemalige Vorsitzende noch schuldet? Außerdem fände ich spannend, welche Satzungsänderung ihr beschlossen habt.

Sophie Wiedemann: Der Betrag betrifft 60 oder 70€. Bei der Satzungsänderung hat uns Felix M. Brieske dankenswerterweise beraten. Es gibt nun beispielsweise keine Ämter mehr, sondern Referate. Die werden dann auch anders bezeichnet. Ich habe mich da aber nicht im Detail mit beschäftigt.

Anne H: Danke dir.

8.3. FSR Wiwi

Es liegt kein Bericht vor.

8.4. Studentische Mitglieder des Verwaltungsrats des Studierendenwerks

Laura und Tim sind nicht anwesend.

8.5. AStA

Daniel: Ich habe persönlich um das Thema Rundmail gekümmert. Vor ein paar Tagen habe ich die Demo per Rundmail weitergeleitet. Ansonsten habe ich mich um die Übersichtlichkeit der Website gekümmert. Auch mit der Projektförderungsseite, die ist jetzt viel aktueller und übersichtlicher. Außerdem haben wir uns mit der Ministerin getroffen und über den Semesterbeitrag für das Studentenwerk und studentisches Wohnen gesprochen, auch darüber "was noch möglich ist." Auch Themen wie das bundesweite Semesterticket waren Thema. Und die Pflichtaufgaben haben wir auch erfüllt.

Greta: Mich würde interessieren "was denn noch möglich ist".

Daniel: Das hängt davon ab wie die Landtagswahlen ausgehen. Wenn eine neue Landesregierung kommt würde es vermutlich anders aussehen. Ansonsten steht es für dieses Semester jetzt erstmal fest.

Paul B: Das heißt, das bezieht sich jetzt hauptsächlich auf das kommende Wintersemester?

Daniel: Richtig.

Sven: Ich habe mich um die Fahrradpumpe gekümmert, es gibt jetzt wieder eine funktionierende. Außerdem habe ich Frau Katja Kraft eingeladen, die ist jetzt bei der nächsten AstA-Sitzung dabei. So können wir etwas mehr von den Sorgen der Studierenden mitbekommen. Beim USC haben wir einen neuen Sitzungstermin festgelegt. Gerade sammle ich noch Feedback für die neue Vereinsordnung. Es wurde beispielsweise kritisch gesehen, dass Politik und Extremismus in der Hausordnung quasi gleichgestellt werden.

Greta: Ich hatte genau zu dem Punkt eine Frage. Die Mail, an die man Feedback schicken kann, funktioniert leider nicht. Ich weiß nicht, woran das liegt, aber das kannst du gerne weitergeben.

Sven: Oh, welche Mail?

Greta: feedback@usc-viadrina.de

Sven: Ich glaube eh das ist effizienter, wenn ich das an den USC weitergebe.

Greta: Ja, alles klar. Es würde mich auch interessieren, ob du aufschlüsseln könntest, was alles im Verleihservice gerade drin ist?

Paul B: Sven, ich habe dir ja auch schon mal privat Feedback gegeben, aber ich möchte das auch in dieser Runde nochmal sagen. Mich hat der Punkt, den du angesprochen hast, sehr irritiert. Da wird der SPD-Jutebeutel dann

gleichgestellt mit dem Schwarze-Sonne-Tattoo. Das kann doch nicht die Lösung sein? Außerdem hatte ich mir etwas mehr Handeln erwartet, gerade nachdem so viele Studierende mit Nachdruck gefordert haben, dass sich etwas ändern muss.

Richard S: An dich als kleine Anmerkung: Vielleicht sagst du den Leuten beim USC, dass die einfach eine Liste machen sollen. Jeder hat wahrscheinlich eine andere Einschätzung davon, was extremistisch ist.

Greta: Mein Punkt hätte auch darauf abgezielt. Die Erkennung von Extremismus und Demokratiefeindlichkeit wird nun auf die Organisation abgestuft, nicht auf die Symbolik. Das finde ich schon ein bisschen schwierig. Ich schicke dir das aber auch gerne nochmal in Länge per Mail.

Richard S: Die schwarze Sonne ist zum Beispiel kein Erkennungszeichen extremistischer Organisationen und wäre deswegen laut Vereinsordnung erlaubt.

Sven: Danke, ich nehme das alles mit. Das ist sehr wichtiges Feedback.

Jost: Es gibt dazu auch nochmal eine zweite Informationsveranstaltung zum USC am 31. Januar, vielleicht ist das ja für viele interessant.

Luca: Es gibt vom Verfassungsschutz auch eine entsprechende Vorlage, vielleicht könnt ihr die ja verwenden? Da ist zwar die schwarze Sonne nicht mit aufgeführt, aber als Grundlage ist das ja ganz gut.

Paul B: Sven, was ist deine Einschätzung: Gibt es für uns noch Handlungsbedarf, damit das Gremium vom USC zum Erfolg kommt?

Sven: Es wäre schön, wenn jemand von der Uni noch kommt. Das Arbeitsklima ist aber gut, ich glaube nicht, dass wir da noch jemanden aus der Studierendenschaft brauchen. Man wird auf jeden Fall gehört, das ist mein Eindruck.

Anne H: Ich verlese jetzt noch die Berichte, die schriftlich eingegangen sind.

Finanzen: “ Liebes StuPa,
aufgrund einer kurzfristigen terminlichen Kollision, kann ich leider weder bei der Besprechung um 17:30 dabei sein noch bei der anschließenden Sitzung. Daher folgender Bericht:

Im Finanzreferat wurden wie üblich die Pflichtaufgaben wahrgenommen und erfüllt. Es gibt diesbezüglich wenig zu berichten, da wie immer Rechnungen überwiesen, Anträge erstattet und sonstige Ausgaben getätigt wurden. Momentan sitze ich an einem ersten Entwurf für das kommende Haushaltsjahr. Die Situation um den FSR KuWi hat sich entspannt, für alle Geldbewegungen sind Belege da und auch Abrechnungen, nach einem anfänglich Minus von knapp 17 €, verfügt der FSR wieder um einen Betrag von knapp 80,- €, nicht die Welt, aber alles scheint sich wieder eingeepegelt zu haben.

Im Repräsentanz-Referat bin ich dabei uns eine Rechtsberatung zu suchen, die sich unserem Fall annehmen würde. Ansonsten unterstütze ich Daniel gelegentlich bei der Bearbeitung der E-Mail-Anfragen und kümmere mich um die Versicherungsbestätigung für ViaRunning.“

Anne H: Wir brauchen jetzt wirklich mal eine gute Rechtsberatung, der Justiziar ist da überarbeitet. Aber das wird dann auch nochmal auf der nächsten Sitzung Thema.

Mobilität: “Liebes Studierendenparlament, da ich an der heutigen Sitzung aufgrund einer Exkursion leider nicht teilnehmen kann, daher hier mein Bericht:

Zum Thema Nachhaltigkeit: Ich habe das Geschirr erworben, welches jetzt im Keller gelagert wird. Es ist noch nicht ausgepackt, darum werde ich mich nächste Woche kümmern. Das ist ein Erstbestand mit jeweils 60 Gläser und Becher, 40 Mal große und kleine Teller sowie Schüsseln und dazu Besteck. Sobald alles bereit ist, werde ich beginnen auf den neuen Service aufmerksam zu machen. Bezüglich der Batterie-Sammelstellen habe ich die zuständige Person an der Uni kontaktiert mit der Frage, ob man zumindest ein Behälter an einem sichtbareren Ort hinstellen könnte.

Zum Thema Mobilität: Der Vertrag sollte laut dem VBB diese oder nächste Woche kommen. Wie das digitale Ticket an unserer Uni genau umgesetzt wird, steht noch nicht fest. Dafür bin ich mit der Brandstube in Kontakt, um den bestmöglichen Weg zu finden.

Bei Fragen könnt ihr mich sehr gerne kontaktieren. Ansonsten wünsche ich euch eine erfolgreiche Sitzung.“

Soziales: „Liebes StuPa-Präsidium, es tut mir wirklich leid, aber wegen kommenden polnischen Klausuren, konnte ich es heute nicht schaffen, an der StuPa-Sitzung teilzunehmen. Nachfolgend mein heutiger Bericht:

- ERUA Veranstaltung Organisation: einen Projektantrag auf die Förderung wurde vorbereitet, Rundmail geschrieben, Team-Treffen um die Strategie zu besprechen, Social Media Werbung in Zusammenarbeit mit Husam und Giulia organisiert
- Teilnahme an ERUA Student Board Treffen und Workpackage7 Treffen
- Vertretung und Präsentation von ERUA während der UNA Europa Veranstaltung an der Freie Universität Berlin
- Bearbeitung von den Härtefälle-Anträge auf Lernmittelzuschuss
- Unterstützung bei der Antragstellung
- Unterstützung bei der Änderung der RL Soziales
- Beschäftigung mit einer Anfrage zum Willkommensgruß
- Immer noch im Gespräch per Mail bzgl der Etablierung von den Periodenspenden

Ich wünsche euch eine produktive Sitzung!“

Internationales: „Liebes Stupa, Ich schicke mein Bericht:

Letzten Mittwoch habe ich an einer Uni-Cert Prüfungsausschuss teilgenommen. Gemeinsam mit anderen Mitgliedern der Kommission habe ich die Uni-Cert Examen überprüft, um sicherzustellen, ob sie inhaltlich und sprachlich gut strukturiert sind.

Letzten Donnerstag fand Polnisch Crashkurs um 18 Uhr im Kukuryku statt. Das Event wurde von Pola Ostałowska geleitet. Im allgemeinen haben 6 Studis teilgenommen und wurde befragt, ob eine Fortsetzung des Crashkurses vorgesehen ist.

Gemeinsam mit Gabi, Gosia, Husam und Elena vereinbaren wir einen Treffen über ERUA, der am 8.2 um 18 Uhr im Fforst stattfindet, so dass wir local board auf Viadrina veranstalten.

ansonsten habe ich meine Pflichtaufgabe erfüllt. Liebe Grüße“

Hopo: “Liebes StuPa, leider kann ich zur heutigen Sitzung ausnahmsweise nicht erscheinen. Daher mein Bericht wie folgt:

- Ich habe die Gremienschulung und die anschließende Gremienrunde mit des FSRs vollzogen. Beides verlief (fast) problemlos, die wichtigsten Informationen der HoPo wurde an die FSRs vermittelt. Insbesondere die Gremienrunde konnte mit einem asiatischen All-You-Can überzeugen und zu einem Austausch beitragen.
- Die formelle Prüfung der Anträge auf Gremienbescheinigung des FSR KuWi wurde vollzogen und die Anträge wurden bereits weitergeleitet.
- Ich war beim Digitalausschuss.
- Meine Pflichtaufgaben habe ich erfüllt.

Mit besten Grüßen“

Kultur: “ Sehr geehrte Mitglieder des Stupas,

Ich möchte Sie über den aktuellen Stand der Planungen für unser diesjähriges Sommerfest und weitere Veranstaltungen informieren. Obwohl noch nicht alles in Stein gemeißelt ist, möchte ich Ihnen einen Überblick über meine bisherigen Aktivitäten geben:

1. **Sponsorensuche:** Derzeit führe ich Gespräche mit potenziellen Sponsoren, darunter Unternehmen wie, Red Bull und Coca Cola, aber auch lokale Kleinunternehmen aus Frankfurt. Ein detaillierter Sponsoring-Plan befindet sich in der Entwicklung.
2. **Catering/Foodtruck:** Die Angelegenheiten bezüglich Catering und Foodtruck sind in Arbeit. Verschiedene Dienstleister wurden kontaktiert, und Verhandlungen sind im Gange, um eine passende Lösung für das Sommerfest zu finden.
3. **Künstler und Talentshow:** Die Suche nach Künstlern, darunter die Bemühungen, Sarah James für einen Auftritt zu gewinnen, ist im Gange. Zusätzlich erwäge ich eine Talentshow als Unterhaltungsprogramm vor dem Hauptact.

4. **Kooperation mit dem Stadt Sport Bund:** Der Kontakt zum Stadt Sport Bund wurde hergestellt, und Gespräche bezüglich der Mitorganisation von "Lauf ohne Grenzen" sind geplant. Ein Austausch mit dem Sportreferenten und der Referentin für internationales steht noch aus.
5. **Valentinstagspost mit dem Studentenwerk:** Die Idee einer Zusammenarbeit mit dem Studentenwerk für einen Valentinstagspost wird weiter verfolgt.
6. **Asta Fotoshooting am 1.2.2024:** Das Fotoshooting mit dem AStA und dem alten Finanzreferenten Antoni Miller ist für den 1. Februar 2024 geplant, jedoch müssen noch Details finalisiert werden.

Ich werde Sie weiterhin auf dem Laufenden halten, während die Planungen voranschreiten. Für Anregungen und Rückmeldungen stehe ich jederzeit zur Verfügung.“

Richard: Also RedBull und Coca-Cola als Sponsoren? Ne, auf keinen Fall.

Anne H: Sieht das noch jemand so oder gibt's da Gesprächsbedarf? Falls nein: Den Kommentar kannst du gerne persönlich an ihn geben.

Paul B: Ich habe das Bedürfnis über das Sommerfest generell sprechen. Ich glaube da gibt es grundsätzlichen Redebedarf, da sich die Erwartungshaltungen und Vorstellungen sehr unterscheiden zwischen StuPa und AStA.

Greta: Das sehe ich genauso.

Sophie W: Haben wir nicht eigentlich im Finanzausschuss besprochen, dass es gar kein Sommerfest gibt aufgrund GEMA und Unkosten?

Anne H: Ne, im nächsten Haushalt ist das gefährdet. Ich glaube es ging auch um die Sinnfrage. Ich glaube das Geld ist grundsätzlich aber schon da, würde aber meine Hand nicht dafür ins Feuer legen.

Anne K: Ich erinnere mich auch: Wir haben darüber im Finanzausschuss gesprochen. Wie ich das in Erinnerung habe, sollte es sich auch auf jeden Fall verändern, da waren wir uns einig.

Greta: Vielleicht hole ich jetzt ein wenig zu weit aus, aber wir müssen eh ganz grundsätzliche Fragen stellen. In dem Format ist es vielleicht gar nicht mehr tragbar.

Anne H: Dann würde ich Gabriel bei der nächsten Sitzung nochmal explizit einladen und auch sagen, dass wir dazu gesonderten Gesprächsbedarf haben.

8.6. Senat

Es ist niemand zum Berichten anwesend.

8.7. Fakultätsräte

Anne H: Der Fakultätsrat Jura hat getagt. Es war keine sehr lange Sitzung. Es ging im Grunde nur um die Einsetzung einer Berufungskommission für die Nachfolge von Prof. Pechstein.

Greta: Außerdem wird der Masterstudiengang Human Rights noch teurer. Prof. Thiele hat da einen Antrag gestellt die Gebührenordnung zu ändern. Das juristische Lernzentrum bekommt eine neue Leitung. Auch die Lehrplanung für das Sommersemester ist jetzt im Entwurf. Das Besetzungsverfahren für die Nachfolge vom Prof. Heintschel von Heinegg geht in die heiße Runde und dann gibt es bald Probevorlesungen.

Anne H: Tragt das gerne weiter! Das ist eine super Möglichkeit für Studis, Einfluss zu nehmen.

Paul B: Wie steht ihr zur Erhöhung der Gebühren? Der Master war ja ohnehin schon teuer. Ich erinnere mich an Zahlen im vierstelligen mittelhohen Bereich.

Greta: Wir waren da auch kritisch. Es wurden insgesamt viele Gebührenordnungen geändert. Wir sehen da nicht viele Möglichkeiten das aufzuhalten.

Jost: Prof. Thiele hat auch erwähnt, dass sie den Studiengang nicht teurer machen wollen. Der muss nur kostendeckend sein. Sie hofft, dass er auch in Zukunft gut angenommen wird.

Greta: Wir haben auch bezüglich Stipendien angefragt. Es gibt ca. 50% die das über Stipendien finanzieren, die restlichen 50% tragen das aus eigener Kasse.

Paul B: Wieso kostet der überhaupt?

Jost: Das ist einfach ein privater Studiengang – auch der einzige englischsprachige juristische Studiengang.

Anne H: Es ist auch eine Erhöhung von 800€, also nicht wenig. Aber so ist es eben. Es war am Ende die Entscheidung, ob wir den Master beibehalten wollen oder nicht.

8.8. Digitalausschuss

Richard H: Wir haben am Montag getagt. Der Justiziar wird uns unterstützen bei den rechtlichen Fragen so bald klar ist, welche Systeme wir nutzen. Da werden also einige Fragen in den nächsten Tagen kommen.

9. Sitzungskalender

Anne H: Ich werde wieder eine Terminumfrage herumschicken.

10. Sonstiges

Greta: Der Rechtsausschuss hat nun schon länger nicht mehr getagt, da es Gesprächsbedarf gibt fände ich es wichtig, dass wir bald wieder eine Sitzung haben.

Anne H: Es gab außerdem eine Rückmeldung von der Brandstube zum Semesterticket. Wir werden da bald nochmal eine Sitzung zu haben, weil wir einen neuen Beschluss fassen müssen aufgrund des bundesweit gültigen Semestertickets.

Anne K: Es gibt dann auch keine Tickets mehr für Teilzeitstudierende und Promotionsstudierende.

Daniel: Es gibt ja eine explizite Liste von Leuten, die ausgeschlossen werden. Aber ich finde die jetzt nicht.

Anne K: An der Humboldt-Uni gehen die Studis schon auf die Barrikaden deswegen.

Anne H: Wir haben halt das Problem, dass wir für das nächste Semester schon einen Beschluss gefasst haben. Die Information kam auch erst heute. Bis zum nächsten Mal werden wir da also mehr wissen, auch zum Semesterticket generell. Ich wollte euch das nur nochmal mitgeben.

Paul B: Ist es auch eine Option, den bisherigen Vertrag zu behalten?

Anne H: Ja, aber dann ist die Upgrade-Option nicht mehr dabei. Die hätten wir dann aber nicht mehr.

Daniel: Ja, diese Option haben wir heute auch zum ersten Mal gehört. Die Entscheidung ist frisch getroffen. Promotionsstudierende sind dabei also explizit ausgeschlossen. Im Prinzip ist es das Gleiche, was Anne gesagt hat. Es gibt auch das Job Ticket. Manche, die an der Uni angestellt sind, haben das auch. Wir müssen dann halt bei der Hochschule fragen, was mit den Leuten passiert, die kein bundesweites Semesterticket bekommen können und kein Job Ticket haben.

Jost: Alle Studiengänge, die weniger als 15 ECTS haben sind davon ausgeschlossen. Das betrifft nicht nur Leute an der Viadrina, sondern überall.

Anne K: Dadurch, dass die Promovierenden ausgeschlossen werden, verändert sich ja auch der Semesterbeitrag. Die müssen sich dann halt einen Deutschlandticket kaufen.

Paul B: Wissen wir, wie viele Leute das betrifft?

Anne H: Ich gebe noch kurz Peer das Wort, danke, dass du dir die Zeit nimmst.

Peer: Hallo auch noch von mir! Auch für uns kam das heute relativ überraschend. Wir haben versucht, mit dem VBB zu sprechen. Wir hatten im VBB-Semesterticket immer relativ großzügige Bezugsgruppen. Im Bundeseinheitlichen Vertragswerk fallen da einige Benefits weg. In Potsdam zum Beispiel ärgern sich die Leute über den Wegfall des Fahrradtickets. Der Entwurf hat zum Beispiel auch die Laufzeit von einem Semester erstmal.

Anne K: Es gibt eine Statistik darüber, es betrifft knapp 200 Studierende.

Peer: Ich war ja auch schonmal vor ein paar Wochen bei euch. Da gingen wir noch davon aus, dass das neue Ticket in den bestehenden Vertrag integriert werden kann. Das hat sich jetzt alles geändert. Deswegen müsst ihr jetzt einen neuen Beschluss fassen. Zeitlich wären wir jetzt eigentlich auch schon weiter.

Anne H: Das ist die Lage, daran können wir nichts ändern. Bis zur nächsten Sitzung muss der AstA sich mit der Hochschulleitung besprechen. Ich schließe die Sitzung um 20:07 Uhr.